

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 59 (1933)  
**Heft:** 44

**Artikel:** Basel und die Fronten  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-466930>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Freund „Mensch“

Sang nicht einst der grosse Schwabe  
Im olympischen Verein  
Von der höchsten Himmelsgabe,  
Allen Freund und Mensch zu sein?

Sprach nicht Weimars anderer Meister  
In des Herzens reiner Glut:  
Was auch scheiden mag die Geister,  
Edel sei der Mensch und gut!

Wolken schweben um die Sterne,  
Und ihr Licht, das helle, blich.  
Heute schreiben alle gerne,  
Gerne gross ihr kleines Ich.

Heute darf man alle Pfade  
Gehen, wenn sie noch so krumm,  
Tötet die Parteiparade  
Ab das Individuum.

Heute übt man sich im Schelten,  
Wird des Hasses Mastvieh feist.  
Heute lässt man alles gelten,  
Wenn der Weg zum Ziele weist.

Mit betontem Herrscherwillen  
Stürmt ein jeder durch das Haus,  
Und die Feinen, Weisen, Stillen  
Sterben aus.

Gnu

## Der Witz der Woche

«Du, warum will jetzt der Bundesrat die Löhne des eidgenössischen Personals dennoch abbauen, trotzdem die Mehrheit eine solche Vorlage verworfen hat?»

«Zum Schutz der Minderheit.»  
Posch

### Lieber Spalter!

Treffe meinen Freund beim Lesen des Nebelspalter und zwar mit einer Brille. «Sit wenn gseht Du nüm guet?» «I gseh scho rächt, aber es ist mer e fang verleidet, no länger uf d'Sondernummere ‚Durch die Brille‘ z'warte.»  
Kast

... die einzig richtige Antwort folgt. Siehe nächste Nummer!

## Basel und die Fronten

«Was het au das Beil z'bedyte, wo dä als Abzaiche am Rockuffschlag trait?»

«Waisch's-nit; das isch doch 's nei Abzaiche vo de Ahänger vo der nationale Front, sit si 's Spalte als neie Programm punkt ig'fiert hän.»  
Drog

Im Büffet Bärn  
höcklet me gärn!

S. Scheidegger

## Kinder der Schweizerwoche

Kinder spielten «Schweizerwoche». Ich gehe eben vorüber und höre dem Geplänkel eine Weile zu. Da meint Elsi:

«Also, ihr dürft jetzt nur noch Schweizerwaren kaufen. Wer etwas anderes tut, kommt ins deutsche Konzentrationslager.»  
Febo

## Von Herzen

Ein Nazi wird in der Schweiz befragt, wie es ihnen draussen unterm Hakenkreuz gefällt.

«Ganz gut — aber euch möchten wir es auch gönnen.»  
O.S.

## A und B

A.: «Ich bin von der Presse.»

B.: «Sie meinen wohl von der Steuerbehörde?»

A.: «Ich staune, wie gut Sie die modernen Tänze können.»

B.: «Kein Wunder, wo ich doch 6 Jahre in Afrika war.»  
Kao

## Musikalisches

Es war einmal ein Klavierlehrer, der war gegen seine Schülerinnen immer sehr beethöflich, gegen eine war er besonders mozärtlich, bis die beiden haydn mässig ineinander verliebt waren. Er liess ihr manch einen Strauss kommen, und um die Sache mit Liszt anzu-

fangen, lud er sie zu einem Soupe ein. Er schenkte ihr einen prachtvollen Rubinstein, und gab ihr mehrere Goldmark. Der Verkehr zwischen den Beiden wurde immer Reger. Er ging mit ihr zu einem Bach, dort bekamen sie Händel. Sie fiel ins Wasser; zum Glück kam ein Kahn, und sie wurde gerettet, so dass Delibes ihren Fortgang nehmen konnte.  
J.M.

## Politisches Gespräch

Chueri: «Hescht ghört, was der Adolf gseit het wäge der Unabhängigkeit vo eusere Schwyz: ‚Kein vernünftiger Mensch denkt daran, die Unabhängigkeit der Schweiz anzutasten.‘»

Heiri: «Was Du nid seisch — und wie heisst dä Vernünftigt?»  
Si

## In Vorbereitung

sind folgende  
Nebelspalter-  
Sondernummern:

1. Durch die Brille
2. Die Fronten